

PROTOKOLL über die 221.

**Bürgerversammlung
für den Versammlungsbezirk Schaftnach/Schwarzach (XIV.) - am 07.05.2025**

in Gasthof Döllinger, Schaftnacher Straße 20

Beginn: 19 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Besucher ca. 70 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
Anregungen (Anfragen) 9

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Peter Reiß	Oberbürgermeister
Petra Novotný	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Stefanie Rother	Stadtkämmerin
Dr. Maximilian Hartl	Umweltreferent
Daniel Morawietz	Stadtplanungsamt, AL
Mathias Eitel	Baubetriebsamt, AL
Richard Kolb	Bauhof, Leiter
René Lukas	Städtische Werke, Geschäftsführer
Tobias Mayr	Stadtverkehr, Leiter
Peter Schroll	Staatliches Bauamt, AL Konstr. Ingenieurbau
Stefan Parbel	Stadt Nürnberg, SÖR
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Corinna Bauer	Bürgermeister- und Presseamt, stellv. AL
Sabine Maier	Bürgermeister- und Presseamt, Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Eckhardt Göll	CSU
Reinhard Hader	SPD
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler, Fraktionsvorsitzender
Thomas Pültz	CSU
Christian Ramspeck	SPD
Magdalena Reiß	SPD
Axel Rötschke	CSU
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender

Schwabacher Tagblatt

Harald Gössnitzer

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 19 Uhr die von ca. 70 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung sowie Herrn Parbel als Vertreter der Stadt Nürnberg, SÖR, und Herrn Schroll als Vertreter des Staatlichen Bauamts Nürnberg, erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

Herr Oberbürgermeister Reiß gibt einige statistische Informationen über den Versammlungsbezirk Schaftnach/Schwarzach weiter.

Mit persönlicheren Anliegen kann man sich direkt an oberbuergermeister@schwabach.de wenden oder auch über den Mängelmelder auf der städtischen Homepage Müll, Schäden, etc. melden.

TOP 2 Baumaßnahmen Stadt Nürnberg und Staatliches Bauamt

Herr Peter Schroll, Staatliches Bauamt Nürnberg, stellt anhand einer Powerpointpräsentation die Baumaßnahme ‚Ersatzneubau Schwarzachbrücke‘ vor und erläutert den weiteren Ablauf.

Ein Vorteil dieser Baumaßnahme ist, dass nun ein durchgehender Geh-/Radweg miterstellt wird – an der Südseite, 3 Meter Breite.

Dauer der Maßnahme: Mitte März bis Dezember 2025 – aktuell liegen die Arbeiten gut im Zeitplan.

Umleitung über Leerstetten.

BürgerInnen stellen Fragen dazu, die unmittelbar beantwortet werden. Es wird eine rege Diskussion geführt.

Fragen/ Anliegen der BürgerInnen

Mit der dauerhaften Ampelanlage an der St 2239 sind viele Bürger unzufrieden; sie bremst aus und erzeugt häufig Stau. Es gibt keine ‚grüne Welle‘.

Hr. Schroll
Momentan ist die Ampelanlage auf maximale Sicherheit programmiert. Die gesamte Ampelanlage beruht auf einer Entscheidung der Unfallkommission (Teilnehmer: Staatliches Bauamt Nbg., die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Schwabach und die Polizei); dort werden auch aufgrund von Unfallzahlen die Schaltzeiten und Programme empfohlen. Ampeln bringen immer Einbußen im Verkehrsfluss, dafür ein höheres Maß an Sicherheit.

	Eine Neu-Justierung der Ampelanlage dauert ca. 4 bis 6 Wochen. → Gerne kann man Hinweise auf lange Wartezeiten an das Staatliche Bauamt weitergeben; hier wäre wichtig Datum und Uhrzeit mit anzugeben, dann kann genau nachgesehen und geprüft werden. Er gibt es an die Unfallkommission weiter Warum ist der Weg auf das Feld auch durch die Ampel geregelt? Hr. Schroll Wegen der Radfahrer; es sollte eine vollausgebaute Lichtschutzanlagen-Kreuzung gebaut werden, da werden alle Verkehrsteilnehmer – gerade auch die ‚schwächeren‘, wie Fußgänger und Radfahrer berücksichtigt. Warum wird nachts/sonntags nicht abgestellt? Hr. Schroll Gerade nachts und an Sonn-/Feiertagen, also in Situationen, in denen weniger Verkehr ist, entstehen nach Studien die schweren Unfälle. Es soll von 22 Uhr bis 5 Uhr abgeschaltet werden. Dies wird Hr. Schroll so an die Verantwortlichen seiner Behörde und an die Unfallkommission weitergeben, da es aus seiner Sicht nachvollziehbar ist. Warum gibt es keine Abbiegerspur nach Schafnach? Hr. Schroll Die Brücke konnte nicht weiter verbreitert werden, daher ist das nicht möglich.	
Anregung 1	Es soll auf der Straße SC 2 eine Geschwindigkeitsbegrenzung kommen; dort wird zu schnell gefahren. Derzeit ist dort allerdings schon auf 60 km/h beschränkt.	
Herr Stefan Parbel, Stadt Nürnberg, stellt anhand einer Powerpointpräsentation die Baumaßnahme ‚Erneuerung Rennmühlbrücke‘ vor und erläutert den weiteren Ablauf. Es handelt sich um eine sehr komplizierte, komplexe Baumaßnahme. Die Brücke wird etwas breiter in der Fahrspur und ein Geh-/Radweg über die Rednitz wird errichtet; der Begegnungsverkehr wird wieder sicherer. Dort ist aufgrund der Gewässer und weiterer Ursachen keine Behelfsbrücke möglich. Wegen der zu beachtenden Hochwasserzeiten ist die Bauzeit sehr eingeschränkt, was auch zu einer längeren Bauzeit führt: Ende 2026 wird der Verkehr wieder freigegeben; die Restarbeiten dauern noch bis Frühjahr 2027.		

Umleitung über Hirschenholzstraße mit zwei Ampelanlagen: Walter-Niehoff-Straße/Hirschenholzstraße und Neuseser Straße/ Hirschenholzstraße. BürgerInnen stellen Fragen dazu, die unmittelbar beantwortet werden. Es wird eine rege Diskussion geführt.		
Fragen/ Anliegen der BürgerInnen	Warum werden beide Brücken gleichzeitig saniert? Herr Schroll und Herr Parbel erläutern noch einmal, dass durch die komplexen Planungen – gerade auch mit unvorhersehbaren Aspekten (Artenschutz, Archäologie etc.) – häufig angedachte Zeitschienen nicht gehalten werden können – dadurch sind die beiden Baumaßnahmen zusammengefallen. Die Ampel Walter-Niehoff-Straße/Hirschenholzstraße soll für die Dauer der Sperrung Neuses abgeschaltet werden. Herr Parbel: Er gibt dies an seine Dienststelle weiter; auch die Stadt Schwabach ist hierzu bereits mit der Verkehrsbehörde der Stadt Nürnberg in Kontakt und hat dies bereits so vorgeschlagen.	

TOP 3

Diskussion – Anregungen und Anträge der Bürger/innen

Anregung 2	Etliche Bürger in Schaftnach haben landwirtschaftliche Hofstellen, die an mehreren Seiten an öffentliche Straßen grenzen.	
Herr M. Herr T.	Nun haben sich seit 2011 die Straßenreinigungsgebühren deutlich erhöht (aktuell 32 Cent/m) und da die Grundlage der Berechnung die an die öffentlichen Straßen angrenzenden Grundstückslängen sind, ist dies für etliche Schaftnacher eine echte Belastung. Eine Handvoll landwirtschaftlicher Betriebe trägt einen Großteil der Straßenreinigungsgebühren in Schaftnach. Von sauberen Straßen profitieren aber auch die restlichen Bürgerinnen und Bürger, daher ist es eine ungerechte Handhabung. Es soll eine bessere Regelung gefunden werden oder die Straßen sollen aus dem Kehrverzeichnis genommen werden.	
Hr. Eitel	Vor 2017 gab es noch einige Erleichterungen; diese konnte man aus Gleichberechtigungsgründen und entsprechender Rechtsprechung nicht mehr halten. Das Kehrverzeichnis wird regelmäßig vom Baubetriebsamt geprüft. Das Anliegen ist nachvollziehbar und wird auf alle Fälle geprüft.	
OB Reiß	Auch die anwesenden Stadtratsvertretungen kennen das Thema; das wurde in den letzten Wochen auch schon diskutiert. Straßenreinigungsgebühren sind ein Kostenrechner – die Kosten müssen auf alle umgelegt werden.	

Hr. Engelbrecht	Die Verwaltungsgerichte haben so entschieden; die Kosten der Straßenreinigung werden umgelegt auf die Straßen in der Stadt – hier ist man rechtlich daran gebunden, <u>was</u> belastet werden kann. Das kann und darf nicht aufgelöst werden.	
OB Reiß	OB Reiß führt eine kurze Interessenabfrage per Handzeichen durch: Wer wäre grundsätzlich dafür, die Schaftnacher Straßen aus dem Kehrverzeichnis herauszunehmen? → ein Großteil der Schaftnacher Bürger meldet sich. OB Reiß nimmt das Thema mit in den Stadtrat; es wird geprüft.	
Frage	Kann nicht einfach nur ein/zweimal im Jahr gereinigt werden? Zum Beispiel im Winter nach Streu-Einsätzen?	
Hr. Kolb	Im Winterdienst sind folgende Schaftnacher Straßen enthalten: die Kanalstraße und die Straße zur Feuerwehr. Allerdings ist nach Streu-Einsätzen nicht mehr Dreck da als sonst. Zu bedenken ist auch: Wenn viele Straßen aus dem Kehrverzeichnis herausgehen, wird es für die anderen teurer.	
OB Reiß	Es allen gerecht zu machen, ist hier das Problem. Es gibt keine ‚Straßenreinigungspakete‘, die man buchen kann. Ist ein sehr komplexes System. Man ist an den Grundsatz der Kostengerechtigkeit gebunden: entweder ist man drin oder nicht.	
Herr E.	In Schaftnach gibt es viele Bäume und damit auch viel Laub – es muss häufig gekehrt werden. Am Feuerwehrhaus ist im Herbst so viel Laub, dass die Kehrmaschine das nicht schafft. Dann kann man auch gleich selber kehren.	
Frau S.	Die Bürgerin wohnt am Ortseingang, dort wird oft zu schnell gefahren und es ist etwas unübersichtlich: sie möchte nicht selbst die Straße kehren müssen, das wäre gefährlich. Ihrer Meinung nach ist die Straßenreinigung berechtigt, sie darf nicht wegfallen, sonst wird es zu dreckig.	
Bürgerin	Die Kehrmaschine kehrt nicht bis zum Rand der Straße und in der Mitte bleibt häufig auch Dreck liegen (kommt wohl auf den Fahrer an). Der Kehrerfolg ist immer nur von kurzer Dauer.	
Anregung 3 Bürger Herr F.	Die Straße in Schwarzach ist in einem sehr schlechten Zustand; die Anwohner wollten in das Kehrverzeichnis aufgenommen werden, aber die Str. ist zu schlecht. Die Anwohner haben teilweise schon in Eigenleistung ausge bessert (Teile, die im Eigentum der Anwohner liegen), es gibt aber keinen Gehweg – es ist für Kinder, Radfahrer gefährlich – gerade bei schlechtem Wetter sind die Schlaglöcher fast nicht zu umfahren.	

OB Reiß Dr. Hartl Herr F. OB Reiß	Die Straße soll hergerichtet werden, bzw. wären die Anlieger auch bereit in Eigenleistung die Straße herzurichten, wenn die Stadt als Eigentümer dies erlauben würde. OB Reiß war mit Dr. Kronschnabel vor Ort und hat die Straße angesehen; diese ist noch nicht erstmalig erschlossen. Es ist eigentlich keine Straße, das ist das Problem dort. Es ist eher ein besserer Feldweg mit Ausbesserungs-/Befestigungsmaßnahmen. Eine Ersterstellung würde bedeuten, dass 90 % der Kosten von den Anwohnern getragen werden müssten. Dies wäre ein Weg, wenn das von den Anliegern gewünscht wird. Die Bürger würden das stemmen; das wird unter den Schwarzachern diskutiert. Sie hätten gerne eine Willensbekundung der Stadt und eine Zeitachse. Die Stadtverwaltung prüft, was eine erstmalige Herstellung der Straße ungefähr kosten würde und welche Kategorie in der Prioritätenliste sie einnimmt. Gleichzeitig wird rechtlich geklärt, ob man dort eine Anliegerstraße o.ä. einrichten könnte. Das wird aber etwas dauern. Es soll dann ein Ortstermin mit möglichst vielen Anwohnern aus Schwarzach stattfinden, in dem das besprochen wird.	
Anregung 4 Herr E. OB Reiß Herr R.	Der Radweg, der an der SC2 entlangführt und die Ein-/Ausfahrt der Schaftnacher Straße kreuzt (von Leerstetten kommend) – ist gefährlich. Die Radfahrer fahren dort sehr schnell, da ein Gefälle vorliegt und durch die S-Kurve ist die Situation unübersichtlich. Auch wenn die Radfahrer Vorfahrt haben – es soll da etwas unternommen werden. Zudem soll die Höchstgeschwindigkeit an der SC2 (60 km/h) geprüft werden. Dies wird in der nächsten Verkehrsschau gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und Dr. Kronschnabel angesehen. Ein Bürger, der am Ortseingang wohnt, kann dies bestätigen. Auch für Autofahrer, die links abbiegen, ist es häufig gefährlich. Es soll etwas unternommen werden.	Verk. schau
Anregung 5 Herr E.	Der erste Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schaftnach hat einige Anliegen: - Aktuell besteht die Möglichkeit, ein gebrauchtes Mehrzweckfahrzeug zu erwerben; dies wäre für den Nachwuchs und die Aktiven sehr wichtig Kosten gebrauchtes Mehrzweckfahrzeug: 30.000,- Euro Kosten Umbau Feuerwehrhaus: 5.000 – 6.000 Euro. Es müsste zeitnah mit Planungen, Ausschreibungen, etc. begonnen werden, denn dies dauert lange.	

	Das Grundstück der Feuerwehr gehört der Stadt und ist ausreichend groß, da könnte schon erweitert werden. Hier soll die Stadt etwas planen. Wenn die Ortswehren Gebäude in Standardgröße hätten, können sie auch gebrauchte Fahrzeuge der Schwabacher Hauptwehr übernehmen.	
OB Reiß	Im aktuellen Haushalt stehen für zusätzliche Fahrzeuge keine Mittel zur Verfügung; perspektivisch nimmt OB Reiß dieses Thema mit und wird sich auch dafür einsetzen. Der Stadt Schwabach ist die Wichtigkeit und das ehrenamtliche Engagement sehr bewusst und schätzt dieses sehr hoch. Die Schaftnacher Kinderfeuerwehr findet bayernweit Beachtung	
Herr E.	- Als Ortsteilfeuerwehr fühlt er sich benachteiligt gegenüber der Hauptwehr in Schwabach. Hier wird häufiger und mehr angeschafft. Wenn auch kleinere Dinge beantragt werden, hört man nach der Antragsabgabe nichts mehr. - Bei ‚Blackouts‘ sollen die Ortswehren die Beleuchtung aufstellen; dazu muss aber die Beleuchtungsanlage aus dem Wagen genommen werden, so dass dieser im Einsatz keine Beleuchtung mehr hat. Es solle eine zweite Beleuchtungsanlage angeschafft werden, sonst kann diese Aufgabe nicht erfüllt werden.	
Dr. Hartl	Tatsächlich sind viele Feuerwehrhäuser zeitgleich sanierungsbedürftig – neben Schulen und andere Liegenschaften. Feuerwehrgerätehaus muss zuerst angepasst und erst dann das passende Fahrzeug angeschafft werden. Dazu benötigt es Manpower und finanzielle Mittel – es gibt eine Prioritätenlisten für Schulen, Kindergärten, die Hauptwache und die Ortswehren. Es wurden Zustandsbeschreibungen mit Handlungsempfehlungen erstellt. Und nach dieser Reihenfolge wird sukzessive abgearbeitet.	
Herr E.	- Die Ehrenamtliche kümmern sich um Gebäude, Grünanlagen – treffen sich alle 2 Wochen, kehren, mähen, putzen... (‚Feuerwehrhausdienst‘). Das ist grundsätzlich auch in Ordnung – aber über vernünftiges Werkzeug und einmal im Jahr Brotzeit/Vesper für seine Leute würde er sich sehr freuen.	
OB Reiß	Das kann umgesetzt werden; er kümmert sich darum.	
Herr E.	- Es soll ein Telekom-Anschluss für das Feuerwehrhaus eingerichtet werden; die Internetverbindung funktioniert nicht – das wäre aber gerade für Fortbildungen, Schulungen etc. wichtig.	
OB Reiß	Es sollen generell etliche Ortsteilwehren mit LTE-Router ausgestattet werden. Hier wird derzeit ein Pilotprojekt vorbereitet.	

Hr. Engelbrecht	Hier sollte ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Heller und Christopher Popp stattfinden, in dem man sich zusammensetzt - gegenseitige Vorstellungen vorbringt und erklären kann, warum etwas genehmigt/nicht genehmigt wird. Er bringt dies in der nächsten Kommandantendienstbesprechung vor.	
Frage Hr. Kolb	Thema Winterdienst – Winterdienstplan: Wieso kann in Schwarzach nicht mit einem Kleinräumer, der auch den Geh/Radweg zum Niehoff räumt auch der Weg nach Schwarzach bis hin zur Kehre geräumt werden. Der Winterdienst funktioniert nach Prioritäten 1 und 2, danach nach Leistungsfähigkeit (hier z. B. die nächste Müllabfuhr-Tour). Meistens ist eine Räumung am nächsten Tag mit Folgetouren möglich – aber immer nur nach Abarbeiten der Prio 1 und 2. Straßen, die gefährlich und verkehrswichtig sind, sind in Prio 1 und 2 – Schwarzach ist daher nicht in diesen Prioritäten aufgeführt.	
Anregung 6 Frau H. Fr. Maier	In Schwarzach gibt es seit einigen Wochen sehr viele Ratten; das ist fast schon eine Plage. Die Stadt Schwabach soll etwas dagegen unternehmen. Die E-Mail dazu ist bei uns eingegangen und wir haben dies schon an unser Ordnungsamt weitergegeben. Sobald wir hier eine Rückmeldung erhalten, melden wir uns direkt bei der Bürgerin.	
Anregung 7 Bürger Hr. Kolb OB Reiß Bürger Hr. Kolb OB Reiß	Vor einigen Wochen wurde eine Wasserleitung im Herbstwiesenweg verlegt, aber nur provisorisch verschlossen. Die Straße soll wieder ordentlich hergestellt werden. Oder wird noch abgewartet bis Glasfaser verlegt wird? Reiner Deckenbau ist dort schwierig zu machen, weil der Herbstwiesenweg keine Wasserführung hat, nur einen Sinkkasten. Dadurch kann das Oberflächenwasser nicht abgeleitet werden; es müsste wohl ein richtiger Ausbau gemacht werden. Dies wurde auch schon gemeinsam mit dem Tiefbauamt überlegt. Das Tiefbauamt soll dies prüfen und informieren. Wieso wurde nicht gleich Glasfaser mit eingebaut? Der erfolgte Leitungsbau wurde durch die Stadtwerke erstellt; außerdem müsste Glasfaser an die jeweiligen Hausanschlüsse angelegt werden. Es fand aktuell ein Gespräch mit der Telekom statt: ganz kleinräumige Ausbauten möchte die Telekom gar nicht. Wir fragen aber nach dem aktuellen Stand Glasfaserausbau bzw. Straßen.	

Bürger Fr. Rother OB Reiß	Wann kommt Glasfaser nach Schaftnach? Die Stadt ist im Gespräch mit der Telekom – es sollte schon viel mehr umgesetzt sein, die Telekom hat sich hier übernommen. Die versprochene Ausbautaktung kann nicht eingehalten werden – in ganz Deutschland. Flächenmäßig ist der Ausbau erst bei 20 – 25 %. Die Stadt Schwabach ist recht schnell in den eigenwirtschaftlichen Ausbau gestartet, dieser muss sich aber auch für die Anbieter lohnen (Vorvermarktungsquote – Befragung von Bürgern). Schaftnach ist daher für Anbieter nicht sehr interessant. Laut Telekom ist ein flächendeckender Ausbau erst 2035 abgeschlossen. Wir hoffen, zeitnah eine Zeitschiene bekommen, die kommuniziert werden kann.	
Anregung 8 Herr W. Hr. Kolb	Bei dem Bürger wurde der Oberflächenkanal zwischen zwei Häusern durchtrennt und umgelegt. Dies ist nicht nachvollziehbar – kann das Leerrohr, das verlegt wurde, wieder herausgenommen werden? Das wird durch das Baubetriebsamt geprüft.	
Anregung 9 Bürger / OB Reiß	Nach einer Meldung eines Bürgers wird der Grünabfall an der Rednitz (Protokoll der letzten Bürgerversammlung 2021) noch einmal überprüft. Meldung des Bürgers am Tag nach der Bürgerversammlung: Der Grünabfall wurde entfernt; er bedankt sich bei der Stadt Schwabach.	

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:20 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 20.05.2025



Corinna Bauer
Stellv. Amtsleitung Bürgermeister/Presseamt

gez. Sabine Maier
Protokoll